






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 23.02.1999 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Dienstag, den 23. Februar 1999

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr im Raum Arlberg, Außerfern, Silvretta sowie in den Öztaler, Stubai und Zillertaler Alpen bleibt sehr groß. Vor allem aus noch nicht entladenen Lawenstrichen ist daher mit Selbstauslösungen auch großer Lawinen zu rechnen. Zusätzlich ist zu beachten, daß durch die stürmischen Höhenwinde auch entladene Lawenstriche oft wieder mit Tribschnee gefüllt werden.

Im übrigen Nordtirol sowie entlang des Osttiroler Tauernkammes ist die Gefahr als groß einzustufen. Auch hier ist mit Selbstauslösungen vieler mittlerer, mehrfach auch großer Lawinen zu rechnen.

Im südlichen Osttirol bleibt die Gefahr mäßig.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es in Nordtirol nochmals bis 40cm Neuschneezuwachs. Damit verbunden war ein deutlicher Temperaturrückgang um etwa 10 Grad. Stürmische Höhenwinde aus West bis Nordwest sorgen wieder für ausgeprägte Tribschneeablagerungen und damit für eine große Zusatzbelastung der ohnehin schwach verfestigten Schneedecke.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Aus Nordwesten fließt feuchte Polarluft gegen die Alpen und wird an der Alpennordseite weitere, zum Teil ergiebige Schneefälle verursachen. Eine Wetterberuhigung ist im Laufe des Mittwoch zu erwarten.

In Tirol schneit es weiter, am meisten in den Nordstaulagen. Richtung Süden läßt die Ergiebigkeit nach, am Nachmittag sind kurze Aufhellungen möglich. Die Sicht ist meist schlecht, es weht starker, oft stürmischer Nordwestwind. Temperatur in 2000m um -11 Grad, in 3000m um -19 Grad.

TENDENZ

-

-